

10 Teams, 5 Disziplinen und ganz viel Spass

Der Mannschafts-Geist wurde gross geschrieben, der Spassfaktor und die Spannung ebenfalls. Mitfiebern und anfeuern waren natürlich erlaubt und der Team Event mit Esel-Parcours bildete den krönenden Abschluss. Als Sieger-Equipe des diesjährigen PFERD Super-5-Kampfes ging das Team ZKV Rayon 3 hervor. Aber eigentlich waren alle Sieger, hatten sie doch fair und freundschaftlich um den Pokal gekämpft.

Wortgewandt führte Speaker Samuel Schär durch den ganzen Super-5-Kampf-Tag. Und dieser begann um 9.30 Uhr mit der Dressur. Ernst Voegeli und Trudi Gerber richteten das GA09 Programm in der grossen Arena. Selbst von Kindern mit bunten Luftballons und einem für Dressurprüfungen ungewohnt hohen Lärmpegel liessen sich die Pferde nicht gross aus der Fassung bringen. Linda Nussbaumer (ZKV Rayon 3) sicherte sich mit 'Floppina de Lully CH' 70.14% und damit den Sieg. Anstelle der Horsemanship-Prüfung absolvierten die Western-ReiterInnen dieses Jahr ein 'Ranch Riding', unter den Augen von Richterin Madeleine Häberlin. Nebst Überreiten von Stangen im Schritt, Spins zu beiden Seiten und fliegendem Galoppwechsel wurden alle Grundgangarten gezeigt. Gewonnen hat Sandra Remund auf Freiburger 'Max' (ZKV Rayon 4) mit einem Score von 72.

Kein Vorbeikommen an Luc

Als einziger Reiter mit dem Punktemaximum 90 beschloss Res Staub (Mittagsrassenshow) den kniffligen Gymkhanaparcours von Susanne Beyeler und Christine Egger. Auf seinem Fjordpferd 'Luc' meisterte er souverän die Holzbrücke, das enge Labyrinth, ein Seiltor oder das Seitwärtstreten über Stangen. Das Gymkhana war als einzige Disziplin in der Facharena der Halle 14 angesiedelt und lockte dort zahlreiche Besucher an, die das Geschicklichkeitsreiten interessiert mitverfolgten. Ganz gemäss dem Spruch „Die Letzten werden die Ersten sein“, rollte Nicole Guillebeau das Feld von hinten auf im Springen. Mit einer Nullfehlerrunde auf 'Carina v Polhaar' holte sie den Sieg und damit Punkte für das Team Mittagsrassenshow. Ernst Beer hatte einen anspruchsvollen R/N 110 Parcours aufgebaut und Monika Elmer läutete die Startglocke auf der Jury.

Rasante Action im Kegelparcours

Die Einspanner-FahrerInnen suchten sich in der vorgegebenen Zeit eine möglichst ideale Reihenfolge der Kegel-Hindernisse, um entsprechend viele Punkte zu sammeln inklusive dem Joker-Hindernis in der Hallenmitte. Andreas Flückiger richtete die spannende Prüfung und die Zuschauer staunten ob all der verschiedenen Vorgehensweise der Fahrer. Taktik, ein wendiges Pferd und ein kleines Quantum Glück führten zum guten Ergebnis. Andreas Studer gelang mit 'Viking II CH' ein ausgeklügelter Durchlauf und er holte sich mit 1380 Punkten den Sieg für das Team ZKV Rayon 3.

Eine kleine Eselei

Der Team-Event war für die ex aequo-Klassierungen entscheidend, sorgte aber für viele Lacher und gute Stimmung in der Arena. Es galt, mit einem zur Verfügung gestellten Esel einen kleinen Parcours mit Slalom, Engnis und Brücke zu absolvieren und das Langohr zum Schluss in einen Anhänger einzuladen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, welche mit viel Fingerspitzengefühl angegangen werden musste, damit sich die Grautiere darauf einliessen. An der feierlichen Rangverkündigung fuhren die Gespanne mit dem ganzen Team ein. Der Gesamtsieg und damit der wunderschöne Pokal ging an das Team ZKV Rayon 3, gefolgt von Rayon 2 und dem NPZ Bern.

Neue OK-Präsidentin, bewährte Tradition

Petra Braun war am Super-5-Kampf bereits dreimal als Springreiterin aktiv im Sattel und letztes Jahr arbeitete sie im Sekretariat mit. Nun hat sie das Zepter von Marianne Lüdi übernommen und amtete erstmalig als OK-Präsidentin. Es sei ein spezielles Gefühl, in die grosse Arena der PFERD einzureiten. Das Publikum reagiere spontan mit Applaus oder Kinder mit Luftballons säumen die Bande. „Wo ist man dem Publikum sonst so nahe?“, lachte die aufgestellte Petra Braun und betont, wie einmalig genau dieses Ambiente sei, dass man einfach erlebt haben müsse. Zudem sieht man sonst nirgends fünf Pferdesport-Disziplinen vereint an einem Tag mit 10 Teams, die im freundschaftlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Auch wenn die

Anfrage da wäre, mehr als 10 Teams werden nicht angenommen. Der Zeitplan geht perfekt auf mit 50 Reitern/Fahrern. Einige der Funktionäre sind seit Jahren an Bord und der Parcoursaufbau minutiös geplant und durchgeführt mit dem engagierten Helferteam. Für die Organisation ist der ZKV zuständig, die PFERD übergibt Wanderpokal, Plaketten und Preisgeld und von Hauptsponsor Felix Bühler gibt es Ehrenpreise. Der Super-5-Kampf hat sich an der PFERD als Traditions-Anlass einen Namen gemacht und wird im Programm als „Messe-Klassiker“ angesagt. Der beliebte Event hat einen hohen Stellenwert innerhalb der PFERD, zieht nebst Pferdefreunden ein interessiertes Laienpublikum an und vermittelt die Freude am vielfältigen Einsatzgebiet des Pferdes.

Entstehung und Konzept:

Die Idee, einen Super-5-Kampf durchzuführen, entstand aus der Tatsache, dass die klassischen Reitsport-Disziplinen an der PFERD keine wettkampfmässige Plattform hatten. Der Vorstand des Zentralschweizerischen Kavallerie- und Pferdesportverband ZKV fand diese Idee brilliant und so gelangte der erste PFERD-Super-5-Kampf im Jahr 2010 zur Austragung. Dieser wohl einmalige Event verspricht für die Zuschauer wie auch für die Teilnehmer eine Menge Sport, Spannung und Spass. Zudem die Gelegenheit, mal über den Tellerrand zu blinzeln und in andere Pferdesport-Disziplinen reinzuschauen. So wird der gegenseitige Respekt für die jeweilige Sparte gefördert, es findet ein reger Austausch statt und beim Anfeuern der Mannschaftskameraden Einblicke in weniger bekannte Disziplinen gewährt. Zehn Teams bestehend aus je fünf Pferdesportlern messen sich in den fünf Disziplinen Dressur, Springen, Fahren, Western und Gymkhana – und präsentieren dabei dem Publikum die Faszination Pferdesport in seiner ganzen Vielfalt. Der krönende Abschluss bilde die Plauschprüfung ‘Team Event’, welche durch die PFERD organisiert wird und den Spassfaktor nochmals in die Höhe treibt. Gemeinsam absolvieren alle Equipen eine Plauschprüfung ohne Pferd, zum Beispiel einen Kurzparcours mit Esel oder Fahrrad. Neben den vier ZKV-Rayons und einem ZKV-Future-Nachwuchsteam sind auch Equipen vom Haras National in Avenches, von der Mittagsrassenshow, der Hochschule für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen HAFL, SVPS und NPZ Bern am Start.

Fragen an die Teilnehmer:

Das OK hat die teilnehmenden ReiterInnen und FahrerInnen vorab nach ihrem Motto, Team-Ziel und persönliche Bedeutung des Super-5-Kampfes gefragt. Nicole Rufus, Teamchefin ZKV Nachwuchs erklärte ganz klar „Einer für alle – alle für einen; die Zukunft bringt’s!“ zum Motto ihrer jungen Schützlinge. „Gewinnen wäre cool, aber der Spass steht im Vordergrund“, war zu vernehmen und das Fairplay gegenüber dem Pferd sei gross geschrieben. Das Team HAFL hatte sich zum Ziel gesetzt, die Vielseitigkeit von Pferd und Maultier zu zeigen und Neues rund um das Pferd zu lernen. In allen Sparten unfallfrei und zufrieden durch den Parcours zu kommen war das Ziel des Teams Mittagsrassenshow und natürlich 10 schöne Tage an der BEA / Pferd zu verbringen. Das Team NPZ sieht die Messe als idealen Treffpunkt für Pferdebegeisterte Leute und schätzt den Einblick in unbekannte Disziplinen und deren Herausforderungen an Pferd und Mensch.